



Sächsisches Staatsministerium für Kultus

Staatsminister Christian Piwarz  
Carolaplatz 1  
01097 Dresden

Leipzig, den 12.3.2018

Sehr geehrter Herr Minister Christian Piwarz,

die mehr als 70 Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Fachtagung „Hochkonjunktur für kulturelle Bildung – alles ist gut?“ am 5. März in Leipzig sowie die fast 50 Vertreterinnen und Vertreter von Einsatzstellen im FSJ und BFD Kultur und Bildung, die am 8. März zum Einsatzstellen–Fachgespräch in der Deutschen Nationalbibliothek in Leipzig zusammen gekommen sind, haben in Kenntnis der geplanten Kürzungen der Unterrichtsfächer Kunst und Musik ab Sommer 2019 die Landesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung (LKJ) Sachsen e.V. beauftragt, sich mit aller Kraft für die Beibehaltung der Stundenzahl in diesen Fächern einzusetzen.

Das geschieht vor dem Hintergrund der nachgewiesenen Bedeutung kultureller Bildung für die Persönlichkeitsbildung junger Menschen sowie von kultureller Teilhabe als Menschenrecht. Sie verbessert die Bedingungen für eine gelingende Bildungsbiografie, trägt zur emotionalen und sozialen Entwicklung der jungen Menschen und zu ihrer Integration in die Gemeinschaft bei und ist Grundbedingung gesellschaftlicher Teilhabe.

Musisch–künstlerische Bildung leistet einen Beitrag zur Erfüllung des Bildungsauftrags der Schule im Sinne einer ganzheitlichen Persönlichkeitsentwicklung durch Vermittlung einer ästhetischen Grundbildung. Kinder und Jugendliche entwickeln Selbstvertrauen durch die Entfaltung von Talenten und Begabungen, erleben ästhetischen Genuss und Sinnhaftigkeit von Kunst, erlernen durch das Zusammenspiel von Phantasie, Gefühl und Verstand kritisches Reflexionsvermögen sowie die Begründung von Meinungen und Urteilen. Insbesondere Musik spielt eine wichtige Rolle im Prozess der Findung und Herausbildung kultureller Identität (siehe: *Eckwertepapier zur musisch–künstlerischen Bildung, Comenius-Institut 2004, S. 7*), darüber hinaus haben gemeinsames Singen und Musizieren als Gemeinschaftserlebnis eine identitätsstiftende Bedeutung.

Nordplatz 1  
04105 Leipzig

fon 0341 58314660  
fax 0341 58314669

info@lkj-sachsen.de  
www.lkj-sachsen.de

Steuernummer  
231/140/10286

Stadt- und  
Kreissparkasse Leipzig  
IBAN DE06 8605 5592  
1100 8026 61  
BIC WELADE8LXXX

Postbank  
Niederlassung Leipzig  
IBAN DE24 8601 0090  
0213 9569 01  
BIC PBNKDEFF860

Kulturelle und künstlerische Bildung in der Schule ermöglicht das gemeinsame Lernen von Kindern und Jugendlichen mit unterschiedlichen familiären, kulturellen und sozialen Hintergründen. Dabei ist sie auf eine kooperative Bildungs-, Kultur- und Jugendpolitik angewiesen, welche die unterschiedlichen Orte, an denen Kinder und Jugendliche fürs Leben lernen, mit ihren spezifischen Arbeitsweisen anerkennt und aufeinander bezieht.

Die Tagungsteilnehmerinnen und -teilnehmer verstehen kulturelle Bildung als Teil der grundständigen Bildung und betonen die besondere Verantwortung der Schule, da hier über die Fächer Kunst und Musik eine wichtige und vom Elternhaus unabhängige Heranführung an die ästhetische Bildung erfolgt. „Die Schulen können der kulturellen Bildung von Kindern und Jugendlichen wertvolle Impulse geben, wenn sie ihr Unterrichtsangebot durch die Zusammenarbeit mit Akteuren und Räumen der kulturellen Kreativität außerhalb von Schulen ergänzen – wobei an Unterricht in Ateliers, Museen, Theatern, mit Orchestern, ... in Bibliotheken... ebenso zu denken ist wie umgekehrt an die Einbeziehung von Angeboten Kulturschaffender in den Schulen...“ (*Empfehlungen der Kultusministerkonferenz zur kulturellen Kinder- und Jugendbildung/Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 10.10.2013*).

Sehr geehrter Herr Piwarz, wir unterstützen Ihre Bemühungen um eine fächerübergreifende Lehrplanüberarbeitung, auch um die hohe Stundenlast der Schülerinnen und Schüler zu verringern. Bitte bedenken Sie jedoch dabei, welche fachübergreifenden Kompetenzen in den musischen Fächern erworben werden können und wie wichtig Kreativität, Toleranz und Phantasie für die Findung neuer Lösungsansätze in einer sich rasant entwickelnden Gesellschaft sind.

Wir begrüßen die Erhöhung der Mittel für Ganztagsangebote, weil wir davon ausgehen, dass sie auch kulturellen und künstlerischen Angeboten zugutekommen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Christine Range  
Geschäftsführerin der LKJ Sachsen e.V.